

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

1. Fragebogen

Nb 76

Bn 34

(bleibt frei)

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

Weesow

2. Form.

Kreis:

Niederbarnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Wäse

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Schiele
Vorname Fritz
Wann geboren 26.7.84
Beruf Bauer
Anschrift Weesow
Aufgezeichnet März 1951
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Müller
Vorname Ursula
Geburtsort Weesow
Wann geboren 11.9.12.
Beruf Lehrerin
Seit wann im Ort 11.9.12.

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 365
im Jahre 1949 460 - 470
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
.....
die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten
Siedlungen
Industrieanlagen
Sonstiges

NB 76 / Bm 34

neu

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Bixbunere</u> (<u>Vixbunere</u>) b)
2. der Bienenschwarm	
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	
4. das Bienenhaus	<u>Bienenschauer</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>biene fleißig</u>
6. der Regenwurm	<u>Pieresel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Werderpadde</u> b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	
10. die Kröte	<u>Kröate</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippschwanz</u>
13. der Storch klappert laut	Der <u>Klapperschuch</u> <u>klappert</u> <u>siere</u> .
14. Reime vom Storch	Klapperschuch der Luader, bräng mit einem Brüoder, Klapperschuch du Bester, bräng mi ene klene Schwester.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleäder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>wilder Fleäder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päde</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	<p style="text-align: right;">Handpflanz</p> a) <u>Fichte</u> fälschlich, kleines Häldchen bei uns: Korte b) <u>Kusseln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b) <u>Bärsinge</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päpferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b) <u>Mummeln</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Loalwide</u>

NB 76 / Bn 34

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Die Crude is so kieeräsig in't läten.</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>Die Abwaschschöafel is bes lawen van full Erbsen.</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>Die Busseln sin leddig un de kleenen Tubben sin allwammen späck.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De Mäkes knütten un de Jonge lereen.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>De prester woohnt an de Kirck.</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Kiek di man de Seejungfern an mang de Runkelkölben.</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>To Fastnacht gaff et Pannekuchen un to Gründonnerstag gaff et Barmbrot.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Steck di de Stullen in un beeil di.</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>De Moll hätt inne Wäsen upgewaten.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De Bollen liggen inger det Dach in'n Winkel to droen.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)